

# **Quartierverein Zollikerberg; Protokoll der Generalversammlung, 19. April 2018**

## **Im Gerenhaus Zollikerberg**

29 Anwesende. Entschuldigt sind die Vorstandsmitglieder Renate Diener und Urs Schneider.

**19.45 Uhr**

### **1. Teil: Statuarische Traktanden**

Der Präsident Fritz Wolf begrüsst die Anwesenden zur 75. Generalversammlung und erläutert den Ablauf des Abends. Speziell begrüsst er den Referenten des zweiten Teils, Gemeinderat Martin Hirs, sowie den Reporter der Zürichseezeitung Herr Zoss, und später den Zolliker Zumiker Boten vertreten durch Frau Marday-Wettstein.

#### **1.1 Protokoll der Generalversammlung 2017**

Dieses wird genehmigt und verdankt.

#### **1.2 Jahresbericht des Präsidenten**

Der Präsident verliest den Jahresbericht, siehe Beilage.

Herr Kurt Dolder dankt für den Einsatz des QVZB für die Poststelle; es ist zwar keine Post wie vorher, aber immerhin ist ein Grundsicherungsstellwerk sichergestellt. Er hofft, dass auch bezüglich Billetverkauf ein Erfolg erzielt werden kann.

#### **1.3 Jahresrechnung 2017 und Revisorenbericht**

Vorstandsmitglied und Quästor Jürgen Schütt stellt die Jahresrechnung vor.

Das Postkonto des QVZB enthält ca. 6'800 Fr., das Kantonalbankkonto 4400 Fr. Das Rechnungsjahr schloss mit einem leichten Verlust von knapp 900 Fr, das Vereinsvermögen beträgt gut 11200 Franken. Aufwand: Die 6 Veranstaltungen kosteten ca. 1300 Fr. Die grössten Kosten stellten die 6 Inserate im *ZoZuBo* dar, jedes kostete ca. 500 Fr.

Revisorenbericht: Revisor Béla Kalman beantragt, die Jahresrechnung zu genehmigen. Die Versammlung folgt dem Antrag mit eindeutiger Mehrheit.

#### **1.4 Mitgliederbeitrag 2018**

Es wird vorgeschlagen, den Mitgliederbeitrag wie in den Vorjahren für Einzelpersonen auf 30 Fr. und für Paare auf 40 Fr. zu belassen. Dies wird so genehmigt.

#### **1.5 Ersatzwahl Vorstand: Vorschlag *Heinz Märki, Bühlstrasse 22***

Heinz Märki stellt sich kurz vor. Er wird von der Versammlung per Akklamation als neues Vorstandsmitglied gewählt. Präsident Fritz Wolf dankt Heinz Märki für seine Bereitschaft, im Vorstand und als Rechnungsführer mitzuwirken.

#### **1.6 Schwerpunkte der zukünftigen Tätigkeit-> Anregungen von Mitgliedern sind willkommen**

Bahnschranken, Unterführungen, Billetverkäufe; weitere Anregungen sind immer willkommen.

#### **1.7 Veranstaltungsprogramm 2018**

Am 4. Juli findet eine Führung im kleinen Feuerwehrmuseum im Gerätelokal First statt. Anschliessend gibt es einen Apéro, mit musikalischer Darbietung, anstelle des Sommerkonzerts.

Im Herbst wird es eine Jubiläumsveranstaltung geben.

#### **1.8 Jubiläumsfeier 75 Jahre Quartierverein Zollikerberg im Herbst**

Der Quartierverein wurde in den Kriegsjahren 1943 gegründet. Damals lebten im Zollikerberg die einfacheren und in Zollikon Dorf die reicheren Leute. Man bezweckte, die Interessen des Zollikerberg besser zu vertreten und gründete dazu den Quartierverein.

Für die Jubiläumsfeier ist angedacht, altes Filmmaterial der Familie Brunner zu zeigen, dazu ein kurzes Referat, und im Anschluss einen Imbiss. Dies ist geplant im Bereich Oktober-November.

Der QVZB hat vom Vereinskartell als Jubiläumsgeschenk eine Tafel, verziert mit 20 Fünflibern, geschenkt erhalten, was verdankt wird.

### **1.9 Verschiedenes**

Ein Hinweis von Dr. Dieter Grauer: es wurde zweimal die Forchbahn erwähnt, einmal in Zusammenhang mit den Barrieren, und einmal wegen dem Billetverkauf. Bei Ersterem hätte man gerne dass die Forchbahn ein Tram ist damit auf Barrieren verzichtet werden kann. Bei Letzterem hätte man gerne dass die Forchbahn eine Bahn ist und nationale Bahnbillette verkauft werden können. Der QVZB soll seine Argumentation überlegt wählen, um eine Anlastung dieses Dilemmas zu vermeiden!

Gemeinderat und Forchbahn-Verwaltungsrat Martin Hirs führt aus, dass dies im Verwaltungsrat bereits besprochen wurde. Die Kosten des aktuellen SBB-Billetautomaten im Zollikerberg, mit Schnittstelle, Software, Amortisation ect. sind so hoch, dass sich jedes Billet um 20 oder 30 Franken verteuert, was die Allgemeinheit bezahle. Die billigste und beste Lösung wäre, wenn der Kiosk von Frau Tschudi auch in Zukunft nationale Billette verkaufen könnte. Aber dagegen wehrt sich der ZVV mit grosser Sturheit, was vollkommen unverständlich ist. Fritz Wolf bekräftigt, dass der QVZB alles versuchen werde um dies zu erreichen.

Jürgen Schütt blickt zurück auf die Ermöglichung der Postagentur im Forchbahnkiosk. Dies ist das Ergebnis von sehr viel Freiwilligenarbeit. Den allergrössten Teil dieses Engagements hat Fritz Wolf geleistet. Er fungierte als Projektleiter, hat mit allen Beteiligten verhandelt, ihm kann der Enderfolg verdankt werden. Sicher, der Quartierverein stand als Institution hinter dem Projekt, aber letzten Endes brauchen solche Projekte einen Macher – und dieser war Fritz Wolf. Er hat sich dafür einen sehr grossen Applaus verdient. Als Geschenk erhält er einen Gutschein für das Restaurant Trichtenhausermühle.

### **20.15 Uhr**

#### **2. Teil: Die Forchstrasse – mit der Kapazität am Ende?**

#### **Herausforderungen, Konflikte, Lösungsansätze und die Rolle der Gemeinde.**

**Martin Hirs**, Ressortvorsteher Bau und Verkehr der Gemeinde Zollikon

Die Thematik beschäftigt offensichtlich viele ZollikerberglerInnen. Zum zweiten Teil stossen nochmals etliche Zuhörer dazu und der Saal füllt sich. Gemeinderat Hirs schildert, dass die Forchstrasse eine der vielbefahrensten Strassen des Kantons Zürich ist und welche Probleme sich dadurch ergeben. Er plädiert für eine Tunnelung der Forchbahn im Gebiet Zollikerberg. 2001 wurde dazu bereits eine Studie erstellt. Auch Unterführungen und die Zuständigkeiten dazu sind Thema, ebenso die geplanten teuren Bahnschranken und die Folgen wie Enteignungen von Grundbesitzern.

Es ergibt sich im anschliessenden Plenum eine engagierte Diskussion um Lärmbelastung und Geschwindigkeitslimit der Forchstrasse im Bereich Brunnenbächli.

Kantonsrat Hans Peter Amrein, Forch, schaltet sich in die Diskussion ein, erwähnt die rege Wohnungsbautätigkeit und die sich daraus ergebende zukünftige grosse Bevölkerungszunahme entlang der gesamten Forchbahnlinie. Seiner Meinung nach muss die Kapazität der Forchbahn stark ausgebaut werden, was nur mit durchgehender Doppelspur geht. Ebenso schlägt er, wie bereits in einem seiner Vorstösse im Kantonsrat, eine Tunnelung bereits ab Balgrist vor, schliesslich wächst auch dieses Gebiet überproportional stark mit Ansiedlung des Kinderspitals etc.

Anschliessend Apéro mit weiteren kurzweiligen Gesprächen.

Zollikon, 20. April 2018

Für den Vorstand: Valentin Kuster